

[15036.] In kurzem erscheint bei uns:

**Aus dem Nachlaß des Fürsten
von Büdler-Muskau:
Briefwechsel und Tagebücher**

des
Fürsten
Hermann von Büdler-Muskau
herausgegeben

von
Ludmilla Assing-Grimelli.
3. Band.

Briefwechsel zwischen Büdler und
Barnhagen von Ense.

Preis 9 $\frac{1}{2}$ ord., 6 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$ netto,
5 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$ baar.

Alle Handlungen, welche uns ihren Bedarf
noch nicht angegeben haben, ersuchen, dieses bald
zu thun, damit in der Zusendung keine Ver-
zögerung eintritt.

Berlin, im April 1874.

Wedekind & Schwieger.

[15037.] Bei mir ist unter der Presse:

**Zuverlässiger
Rechenhelfer**

oder

**Ansrechner für den Ein-
und Verkauf**

nach

**Mark und Pfennigen deutscher
Reichsmünze**

von

1 Pfennig bis zu 300 Mark, nach
Stücken, Centnern, Kilogrammen, Hekto-
litern, Litern, Metern und sonst im
Handel vorkommenden Gegenständen von
 $\frac{1}{10}$ bis 1000
genau und fehlerfrei berechnet.
Dritte Auflage.

fl. 8. 450 Seiten. Dauerhaft in Pappe
gebunden.

und wollen Sie gef. à cond. verlangen.
Weimar, im April 1874.

B. F. Voigt.

[15038.] Demnächst gelangt zur Versendung:

Japan.

**Vier Vorträge
nebst einem Anhang Japanischer
Original-Predigten.**

Von

Eufemia von Kudriaffsky.

Mit einem Japanischen Original-Holzschnitt.
gr. 8. Mit illustr. Umschlag.
Preis 2 fl. 50 kr. — 5 $\frac{1}{2}$.

Bei dem lebhaften Interesse, welches der
kleine, jetzt so bedeutende Inselstaat Japan

Grundergründer Schreiner

mit Recht erregt, dürfte dieses, seine Sitten,
Gebräuche und Literatur erläuternde Buch
dem gebildeten Publicum in weitesten Krei-
sen willkommen sein. Zugleich sind die dar-
in enthaltenen Original-Predigten von cul-
turgeschichtlicher Bedeutung, und im Ganzen
dient diese in gedrängter Kürze zusammen-
gefasste Schilderung Japans noch überdies
dazu, einem Theil des Publicums die vorge-
fasste Meinung, als seien die Japanesen noch
ein Barbarenvolk, vollständig zu benehmen.

Wien, den 16. April 1874.

Wilh. Braumüller,
k. k. Hof- u. Univ.-Buchhldr.

Nur auf Verlangen

[15039.] kommen in den nächsten Wochen
folgende Neuigkeiten zur Versendung:

Bauschinger, J., Prof. an der polyt. Schule
in München, Mittheilungen aus dem me-
chanisch-technischen Laboratorium der
kgl. polyt. Schule in München. 3. Hft.
Imp.-4. mit 2 Tafeln. Eleg. geh. Preis
circa 20 N $\frac{1}{2}$ = 1 fl. 12 kr.

Da jedes Heft einen vollkommen in sich
abgeschlossenen Inhalt hat, ist es auch
einzeln verkäuflich, es eignet sich also
jedes einzelne zur erneuten Verwendung,
die um so lohnender sein wird, als die
Käufer in der Regel auch die vorher-
gehenden und fernern Hefte nehmen dürf-
ten. Abnehmer finden Sie in allen tech-
nischen Anstalten, Bautechnikern, Inge-
nieuren, Architekten, Metallproducenten,
Besitzern von Steinbrüchen und Cement-
fabriken etc. etc. Das mechanisch-techni-
sche Laboratorium der hiesigen poly-
technischen Schule ist das einzige Institut
dieser Art in Deutschland.

Grueber, Dr. E., Versuch einer Erklärung
der L. 9. §. 1. D. de jure dotium. 2 $\frac{1}{4}$ Bo-
gen gr. 8. Eleg. geh. Preis 10 N $\frac{1}{2}$ =
36 kr.

Das Publicum für diese Monographie
ist ausschliesslich unter den gelehrten
Juristen zu suchen. Handlungen in Uni-
versitätsstädten stehen Exemplare à cond.
zu Diensten, an anderen Orten wird wohl
nur ausnahmsweise Absatz zu erwarten
sein.

Hellmann, Dr. Fr., die novatorischen Func-
tionen der Wechselbegebung. 4 $\frac{1}{2}$ Bo-
gen gr. 8. Eleg. geh. Preis 16 N $\frac{1}{2}$ =
56 kr.

Dieses Werkchen findet nicht gleich dem
vorerwähnten nur unter den akademischen
Juristen, sondern auch beim Richterstande
und den Anwälten in Handelsstädten seine
Käufer.

Vogl, Dr. A., kgl. Stabsarzt, Erfahrungen
über Cholera. Mit besonderer Wür-
digung und Darlegung der Temperatur-
Verhältnisse des menschlichen Körpers
in den verschiedenen Stadien dieser
Krankheit. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8. mit 8 litho-
graph. Uebersichtstafeln auf 3 Blättern
in Folio. Eleg. geh. Preis 24 N $\frac{1}{2}$ =
1 fl. 24 kr.

Der Herr Verfasser hatte während der
letzten Münchener Cholera-Epidemie sämt-

liche von derselben ergriffenen Militär-
personen, welche in das hiesige Garnisons-
lazareth kamen, zu behandeln, und sind in
vorliegender Schrift neben vielen andern
bemerkenswerthen Erfahrungen nament-
lich die Resultate seiner sorgfältigen Be-
obachtungen über die bisher noch nicht
genau gekannten Temperatur-Verhältnisse
des Körpers niedergelegt und durch bei-
gefügte exacte graphische Darstellungen
veranschaulicht.

Jolly, Dr. J., Schulgrammatik und Sprach-
wissenschaft. Studien über die Neuge-
staltung des grammatischen Unterrichts
nach den Ergebnissen und der Methode
der vergleichenden Sprachwissenschaft.
6 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8. Eleg. geh. Preis
16 N $\frac{1}{2}$ = 56 kr.

Ursprünglich in etwas kürzerer Gestalt
in den »Blättern für das bayerische Gym-
nasialwesen« abgedruckt, tritt hier ein
Werkchen vor das Publicum der Schul-
männer und Sprachforscher, welches die
Nothwendigkeit einer Reform des gram-
matischen Unterrichts erörtert und nach-
weist. Der Verfasser hat seine Berechti-
gung, in der Sache das Wort zu nehmen,
durch seine bisherigen Leistungen bereits
documentirt. Sein »Kapitel verglei-
chender Syntax« kann ich jetzt wieder
in mässiger Zahl à cond., seine »Ge-
schichte des Infinitivs« ausnahmslos
nur noch fest liefern.

Whitney-Jolly, die Sprachwissenschaft.
W. D. Whitney's Vorlesungen über
die Principien der vergleichenden Sprach-
forschung für das deutsche Publikum
bearbeitet und erweitert. 46 $\frac{1}{2}$ Bogen
gr. 8. Eleg. geh. Preis 3 $\frac{1}{2}$ 10 N $\frac{1}{2}$ =
6 fl.

Durch diese, unter Mitwirkung des Ver-
fassers unternommene Bearbeitung von
Whitney's vortrefflichem Werke für das
Bedürfniss der Deutschen hat sich Dr.
Jolly ein wesentliches Verdienst erwor-
ben. Sichere Käufer für das Buch sind
zunächst sämmtliche Besitzer von Max
Müller's Vorlesungen über die Wissen-
schaft der Sprache, von denen es schon
mit Ungeduld erwartet wird.

Die vier zuerst aufgeführten Arti-
kel bringe ich hier zum ersten
Male zur Anzeige, während die beiden
andern »Jolly, Schulgrammatik und
Sprachwissenschaft« und »Whitney's
Vorlesungen« schon durch meine Börsen-
blatt-Anzeige vom Januar signalisirt wur-
den. Die infolge derselben bisher einge-
gangenen Bestellungen sind vorgemerkt.
Handlungen, welche noch nicht verlangten,
belieben dies nunmehr zu thun.

Die zahlreichen festen Aufträge, welche
ich auf das letztgenannte wichtige Werk
bereits empfang, werden zuerst expedirt,
doch bemerke ich entgegen vielfachen An-
forderungen um directe Zusendung, dass ich
solchen bei Neuigkeiten nicht entsprechen
kann.

München, Anfang April 1874.

Theodor Ackermann.